

Rubus histrionicus Plieninger

Schauspieler-Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: stumpf- bis scharfkantig, mit flachen oder wenig gewölbten Seiten, selten schwach gefurcht, hellgrün bis olivgrün - Behaarung: zunächst mit bis zu 10 einfachen und büscheligen Haaren pro cm Seite, später meist $\pm$ verkahlend - Stieldrüsen: fehlen; mäßig dicht mit sitzenden oder fast sitzenden Drüsen besetzt - Stacheln: (5-)7-12(-15) pro 5 cm, (4-)5-6(-7) mm lang, gerade oder geneigt, selten auch gekrümmt, gelblich
Blätter	- Blättchenanzahl: handförmig 5-zählig, flach - Behaarung: oberseits leuchtend gelbgrün, pro cm² mit ca. 20-50 einfachen, striegeligen Haaren; unterseits weißfilzig, dazu durch zahlreiche längere einfache und büschelige Haare deutlich fühlbar behaart - Endblättchen: 22-37 % gestielt, aus abgerundeter bis fast gestutzter, nicht oder nur schwach ausgerandeter Basis, breit eiförmig oder eiförmig-dreieckig bis rund, mit deutlich bis mäßig deutlich abgesetzter, 5-10 mm langer Spitze - Serratur: periodisch (2-)3-4(-5) mm tief gesägt, mit breit dreieckigen, geraden, kurz bespitzten Zähnen - Seitenblättchen: untere 0(-1) mm gestielt, etwas kürzer bis etwas länger als der Blattstiel - Blattstiel: $\pm$ dicht mit sternförmigen und büscheligen Haaren besetzt, mit (4-)6-13(-15), sehr häufig hakig gekrümmten, 2,5-3 mm langen Stacheln
Blütenstand	- Form: schwach pyramidal - Blätter: bis 5-10 cm unterhalb der Spitze beblättert - Achse: $\pm$ dicht mit sternförmigen und büscheligen Haaren besetzt, keine Stieldrüsen; Stacheln 3-4 mm lang, meist geneigt, 5-10 pro 5 cm - Blütenstiele: (10-)15-20 mm lang, schwach behaart, mit 5-12 oft $\pm$ ungleichen, schlanken, meist geneigten und leicht gekrümmten, 1-3 mm langen Stacheln - Kelch: breit eiförmig-dreieckig, mit mäßig langem Anhängsel, zurückgeschlagen - Kronblätter: weiß oder blassrosa, rundlich bis verkehrt-eiförmig - Staubblätter: länger als die gelblichen Griffel, Staubfäden weiß, Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl oder fast kahl

Kurzcharakteristik: -

Ähnliche Taxa: *R. grossus*, *R. wahlbergii*, *R. scabrosus*, *R. appropinquatus*

Ökologie und Soziologie: mäßig thamnophil, wächst vor allem in Feldhecken und an besonnten Waldrändern, selten auch an breiten, offenen Waldwegen auf basenreichen, aber meist kalkarmen Böden. Die Sippe scheint die höher gelegenen collinen Lagen auf Keuper zu bevorzugen.

Verbreitung: Das bekannte Verbreitungsgebiet reicht vom zentralen Kraichgau im nordwestlichen Baden-Württemberg über Strom- und Heuchelberg bis an den Rand der Löwensteiner Berge im Osten.